

Siegelklarheit.de – Methodik und Bewertung

Wie kommt Siegelklarheit.de zu den Bewertungen? Mit einem Katalog aus 200 Anforderungen in den Bereichen **Umwelt, Soziales und Glaubwürdigkeit** prüfen wir den inhaltlichen Anspruch und die Umsetzungsstruktur bzw. den Überprüfungsmechanismus hinter den Siegeln.

Arbeitsgruppen entwickeln die Anforderungen zu einzelnen Themenbereichen und auf Basis internationaler Richtlinien. Daran wirkten mehr als 200 nationale und internationale Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft mit.

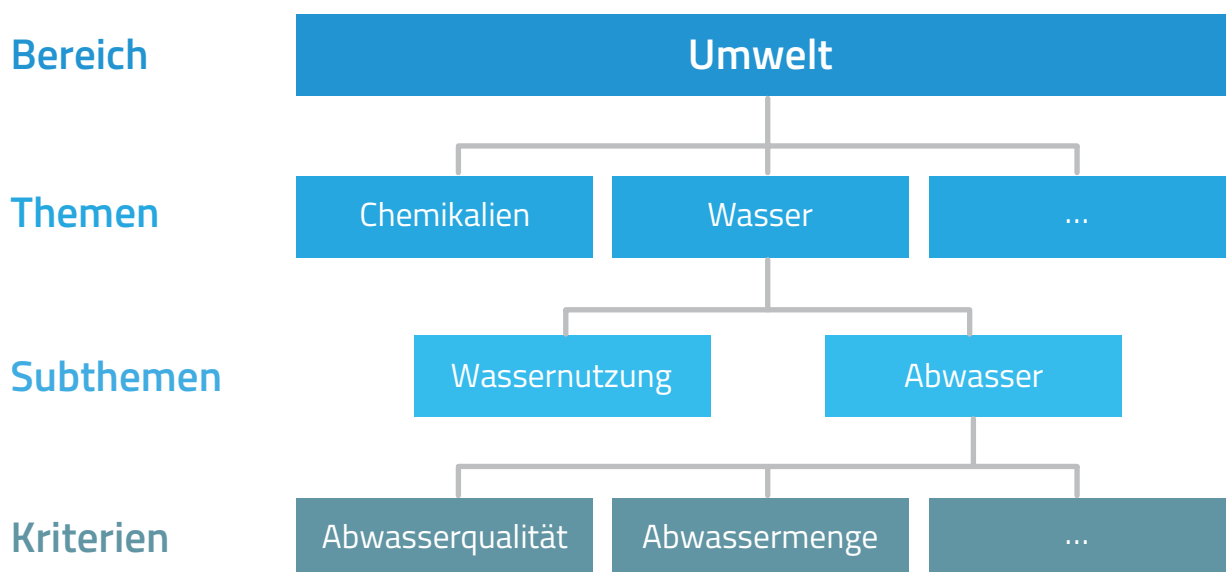
Methodik

Drei Bereiche – Umwelt, Soziales und Glaubwürdigkeit

In den beiden Bereichen **Umwelt und Soziales** beschäftigen wir uns mit dem Inhalt des so genannten Standards. Er legt fest, welche Regeln die Hersteller von Produkten einhalten müssen, wenn sie ein bestimmtes Siegel nutzen möchten. Mit unserem Kriterienkatalog prüfen wir, wie anspruchsvoll der Standard ist. Werden die Themen angesprochen, die für eine nachhaltigere Produktion ausschlaggebend sind? Sind die Anforderungen konkret oder allgemein gehalten?

Die Arbeitsweise der Organisation, die hinter dem Siegel steht, gibt Aufschluss darüber, wie **glaubwürdig** das Siegel ist. Etwa 100 Anforderungen beziehen sich z. B. auf den Aufbau der Organisation: Wer trifft zum Beispiel die Entscheidungen? Wer kontrolliert die Einhaltung der Regeln des Standards?

Jeder der drei Bereiche ist in vier Ebenen gegliedert: den Bereich selbst, die Themen, die Subthemen und die Anforderungen. Die Grafik zeigt die Ebenen für das Thema Umwelt.



Manche Bereiche sind wichtiger als andere. In der Produktgruppe Textilien ist zum Beispiel besonders relevant, welche Chemikalien eingesetzt werden. Bei Siegeln im IT-Bereich geht es dagegen um die Herkunft der Konfliktmineralien. Themen, Subthemen und Anforderungen werden deshalb unterschiedlich gewichtet. Das System erfasst nicht nur, ob ein Kriterium erfüllt ist („ja“ oder „nein“), sondern trifft auch Abstufungen. Hierfür gibt es ein Punktesystem zwischen 0 und 100.

Ausschlaggebend für die Punktzahl ist der Grad der Verbindlichkeit und das Anspruchsniveau: Muss das Kriterium sofort oder innerhalb einer Zeitspanne erfüllt sein? Reicht die Reduktion bestimmter Chemikalien? Oder werden diese komplett verboten? Je verbindlicher und strenger die Anforderungen desto höher die Punktzahl. Im Zusammenspiel mit den Gewichtungen ergibt sich so der *Score* auf Ebene der Subthemen, Themen und Bereiche.

Aufbau der Anforderungen

Die unterste Ebene bilden die Kriterien. Für die Bereiche **Umwelt und Soziales** gibt es davon etwa 100 pro Siegel. Sie unterscheiden sich je nach Produktgruppe. Auch für den Bereich **Glaubwürdigkeit** gibt es rund 100 Anforderungen: zum Management der Standardorganisation, zur Standardsetzung, zum Kontrollsystem, zur Rückverfolgbarkeit entlang der Lieferkette und zu den

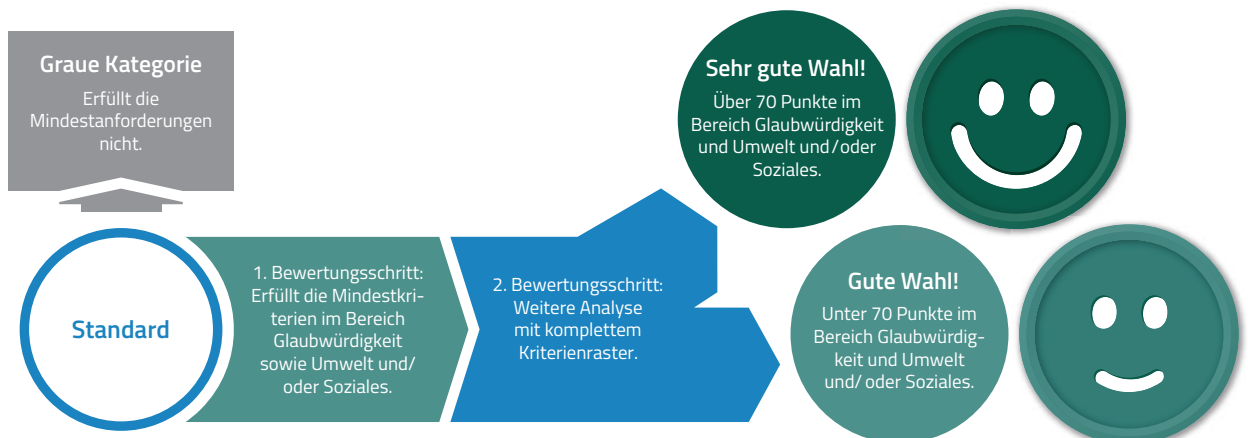
Regeln zur Verwendung des Siegels. Sie sind für alle Produktgruppen gleich.

Die Siegelklarheit.de-Website bietet unter dem Menüpunkt „Bewertung“ eine Liste aller Anforderungen und Bereiche sowie Gewichtungen für alle von uns bewerteten Produktgruppen.

Bewertung Bewertungsstufen

Ein Siegel kann als „**Gute Wahl**“ oder „**Sehr gute Wahl**“ eingestuft werden. Es gilt als „**Gute Wahl**“, wenn es die Mindestanforderungen in den Bereichen Glaubwürdigkeit sowie Umwelt und/oder Soziales erfüllt. Die Mindestanforderungen sind eine Auswahl aus den insgesamt 200 Anforderun-

gen, die die Bundesregierung in einer jeweiligen Produktgruppe für besonders wichtig erachtet. Ein Siegel gilt als „**Sehr gute Wahl**“ wenn es die Mindestanforderungen und darüber hinaus mindestens 70 von 100 Punkten in den Bereichen Glaubwürdigkeit sowie Umwelt und/oder Soziales erfüllt.



Bewertungsablauf

Die Bewertung geschieht in mehreren Schritten. Verschiedene Akteure sind beteiligt, um eine möglichst plausible und aussagekräftige Bewertung zu erzielen. Dazu gehören externe Gutachterinnen

und Gutachter, die Organisation hinter dem Siegel, ein Plausibilitätsgremium und der Steuerungskreis aus verschiedenen Bundesministerien. Die Grafik beschreibt den Ablauf der Bewertung.

